

Was sind eure Pläne für die Zeit nach Corona?

Beitrag von „CDL“ vom 7. März 2021 08:58

Zitat von Lindbergh

Anyway, ich berichtete ja früh über meine Bedenken gesamtgesellschaftlicher Zunahmen an häuslicher Gewalt durch den Lockdown und jetzt werden ja immer mehr Berichte in Print und TV dargestellt, die das bestätigen. Daher denke und hoffe ich, dass diejenigen Menschen, die unfreiwillig viel Zeit zuhause verbrachten und negative Assoziationen mit dem Ort, der eigentlich ein wohliges Gefühl vermittelt sollte, entwickelten, nach dem Lockdown die Chance nutzen werden, "draußen" schöne Erinnerungen sammeln zu können.

Weil ein paar "schöne Erinnerungen" einfach so traumatische Erfahrungen wegwischen könnten und das Problem die eigene Wohnung wäre, nicht das Verhalten von Tätern....  Opfer häuslicher Gewalt benötigen zuallererst mal einen sicheren Ort, zu dem Täter (oder Täterin) keinen Zugang haben, den diese am besten gar nicht kennen und Ansprechpartner, an die sie sich hilfesuchend und vorurteilsfrei (also kein "hab ich dir immer schon gesagt" oder gar "selbst schuld") wenden können. Erst, wenn diese physische Sicherheit gewährleistet ist, besteht eine Chance, mit entsprechender Unterstützung den Überlebensmodus langsam beenden zu können und psychisch zu heilen. Ja, an dieser Stelle kann auch der Aufenthalt im Freien dann helfen - aber nicht für jedes Opfer häuslicher Gewalt ist das ein wertvoller Anker (Menschen ticken nunmal sehr unterschiedlich) und für manche- je nach Art und Schwere des Traumas- noch über Jahre hinweg angstbesetzt, weil das eigene Sicherheitsempfinden so nachhaltig verletzt und gestört wurde.

Wenn du dir aber schon Gedanken machst um Menschen, deren Grenzen verletzt wurden oder werden, dann fang doch selbst an, diese zu achten, statt insbesondere Frauen in diesem Forum ungefragt und von diesen ungewollt als "Schatzi" oder "meine Liebe" zu bezeichnen. Das ist übergriffig und in vielen Fällen auch schlichtweg chauvinistisch.